



Allgemeines

Nach § 9 Nr.1 des Erneuerbare-Energien-Gesetzes in der ab 1. Januar 2017 geltenden Fassung müssen

- (1) Anlagenbetreiberinnen und Anlagenbetreiber sowie Betreiberinnen und Betreiber von KWK-Anlagen ihre Anlagen mit einer installierten Leistung von mehr als 100 Kilowatt mit technischen Einrichtungen ausstatten, mit denen der Netzbetreiber jederzeit
 1. die Einspeiseleistung bei Netzüberlastung ferngesteuert reduzieren kann und
 2. die jeweilige Ist-Einspeisung abrufen kann.
- (2) Anlagenbetreiberinnen und Anlagenbetreiber von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus solarer Strahlungsenergie
 1. mit einer installierten Leistung von mehr als 30 Kilowatt und höchstens 100 Kilowatt die Pflicht nach Absatz 1 Nummer 1 erfüllen,
 2. mit einer installierten Leistung von höchstens 30 Kilowatt müssen
 - a) die Pflicht nach Absatz 1 Nummer 1 erfüllen oder
 - b) am Verknüpfungspunkt ihrer Anlage mit dem Netz die maximale Wirkleistungseinspeisung auf 70 Prozent der installierten Leistung begrenzen.

Die Pflicht zur Installation der Einrichtung zur ferngesteuerten Reduzierung der Einspeiseleistung sowie zur Kostenübernahme trifft den Anlagenbetreiber.

Solange ein Anlagenbetreiber dieser Verpflichtung nicht nachkommt, besteht gemäß § 17 Nr. 1 EEG kein Anspruch auf Vergütung etwaig eingespeisten Stroms.

Technische Umsetzung

Ansteuerung über einen Funkrundsteuerempfänger

Die SÜC Energie und H₂O GmbH stellt im Auftrag der SWR Energie GmbH & Co. KG das Signal zur Reduzierung der Einspeiseleistung über einen Funkrundsteuerempfänger (FRE) bereit.

Hierzu werden am FRE drei potentialfreie Wechslerkontakte angesteuert. Diese drei Relais stellen die Regelungsstufen 100 % (volle Einspeisung), 60 %, 30 % und 0 % (keine Einspeisung) dar. Für die Reduzierung der Leistung ist jeweils nur ein Kontakt geschlossen.

Bei verschiedenen Erzeugungsarten bzw. mehreren Anlageneinheiten sind grundsätzlich separate FRE notwendig.

Die SWR Energie GmbH & Co. KG stellt für die Reduzierung der Einspeiseleistung über einen Funkrundsteuerempfänger (FRE) zwei Lösungen bereit:

- a) Nach Netzgebiet parametrierter FRE mit abgesetzter Empfangsantenne im ISO Gehäuse auf Klemmen verdrahtet
- b) Nach Netzgebiet parametrierter FRE mit abgesetzter Empfangsantenne zur Montage in ein anlagenseits vorhandenes Gehäuse.

Der Funkrundsteuerempfänger geht in das unterhaltspflichtige Eigentum der Anlagenbetreiberin oder des Anlagenbetreibers über. Sie sind für den ordnungsmäßigen Betrieb und die Funktion der jeweiligen technischen Einrichtung verantwortlich.

Die Bestellung bei der SWR Energie GmbH & Co. KG hat durch die Anlagenbetreiberin bzw. den Anlagenbetreiber rechtzeitig zu erfolgen.

Einbau und Montage des Funkrundsteuerempfängers

Der FRE soll in der Nähe der Messeinrichtung montiert werden.

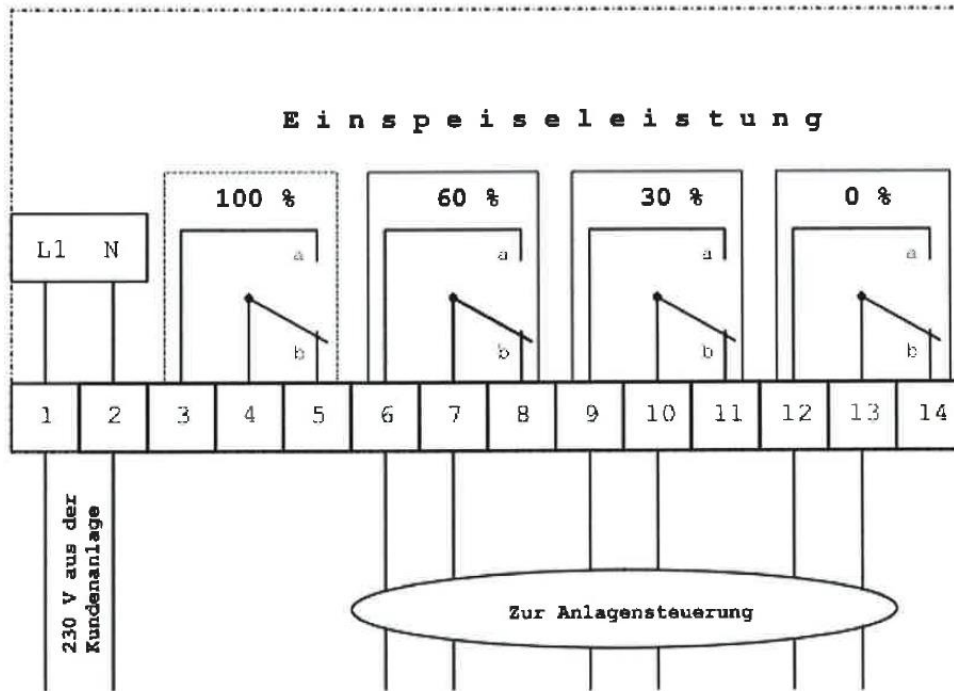
Er darf jedoch nicht im Zählerschrank der Abrechnungsmessung eingebaut und angeschlossen werden. Die Hilfsenergie für die Steuerung ist aus dem gezählten Bereich zur Verfügung zu stellen.

Die allgemein anerkannten Regeln der Technik sind einzuhalten.

Reduzierung der Einspeiseleistung

Erhält die Anlagenbetreiberin bzw. der Anlagenbetreiber über den FRE ein Signal zur Reduzierung der Einspeiseleistung, muss die Leistungsreduzierung innerhalb von 30 Sekunden erfolgen. Diese Zeitfenster bezieht sich immer auf die gesamte Erzeugungsanlage, unabhängig davon, aus wie vielen Erzeugungseinheiten (z. B. Generatoren oder Wechselrichter) die Anlage besteht.

Schaltbild des Funkrundsteuerempfängers



- Relais 1: keine Reduzierung nur bei Bedarf
- Relais 2: „a“ sichtbar – Einspeisereduzierung auf 60 % oder
- Relais 3: „a“ sichtbar – Einspeisereduzierung auf 30 % oder
- Relais 4: „a“ sichtbar – Einspeisereduzierung auf 100 % (keine Einspeisung)

Ansprechpartner im Auftrag der SWR:

Zur Klärung der Technischen Details stehen folgende Ansprechpartner zur Verfügung.

Bei Steuerung über Funkrundsteuerempfänger

Mario Geiger
Tel 09561 749 1130
E-Mail mario.geiger@suec.de

Thomas Ruby
Tel 09561 749 1182
E-Mail thomas.ruby@suec.de

Einspeisemanagement bei EEG- und KWK-Anlagen im Netzgebiet der SWR Energie GmbH & Co. KG



SWR
ENERGIE
STROM

Preisblatt

Gültig ab 01.01.2019

Artikel	Netto in EUR	Brutto in EUR
Funkrundsteuerempfänger mit abgesetzter Antenne, montiert im ISO Gehäuse, Verdrahtung auf Reihenklemmen für das Rödentaler Netzgebiet parametrier	471,02 €	560,51 €
Funkrundsteuerempfänger mit angesetzter Antenne für das Rödentaler Netzgebiet parametrier	290,47 €	345,66 €
Lizenzgebühren für den Funkrundsteuerempfänger Jährliche Abrechnung mit der Einspeisevergütung „Signalbereitstellung Einspeisemanagement“	10,63 €	12,65 €/a

Antrag für die Bestellung der Signalbereitstellung für das Einspeisemanagement bei EEG- und KWK-Anlagen



SWR
ENERGIE
STROM

SWR Energie GmbH & Co. KG
Bürgerplatz 3
96472 Rödental

Antragsteller und Rechnungsempfänger

Adresse der Einspeiseanlage

Name, Vorname	Straße, Hausnummer
Straße, Hausnummer	PLZ, Ort, Flurnummer
PLZ, Ort	Netzgebiet (wird durch SWR eingetragen)
Telefon, E-Mail	Anlagengröße (wird durch SWR eingetragen)

Der Antragsteller bestellt nachstehende Leistung:

		Netto in EUR	Brutto in EUR
	Funkrundsteuerempfänger im ISO Gehäuse	471,02 €	560,51 €
	Funkrundsteuerempfänger	290,47 €	345,66 €
X	Jährliche Lizenzkosten Funkrundsteuerempfänger	10,63 €	12,65 €

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers / Rechnungsempfängers
------------	---

Widerrufsrecht des Antragstellers (gilt nur für Verbraucher im Sinne des § 13 BGB)

Mir ist bekannt, dass ich den Antrag für die jeweils beantragte Leistung ohne Angaben von Gründen innerhalb einer Frist von 2 Wochen nach Bekanntgabe bei der SWR Energie GmbH & Co. KG schriftlich widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Ich bestätige die Kenntnis des Widerrufsrechts durch meine Unterschrift.

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers / Rechnungsempfängers
------------	---